

und von diesem Einen, fraget ihr: ob ich ihn behalten solle? Wisset! ich als Vater bin Herr über das Leben meines Sohnes, und als dieser spreche ich ihn frey.“ Mit diesen Worten nahm er den Sohn, und führte ihn aus der Versammlung. Das ganze Volk erklärte sich für den gebeugten Vater, und sprach den Sohn von dem willkürlichen Verbrechen eines verübten Schwestermordes frey.

Doch die Religionsstadt der Römer war mit diesem Urtheile der Menschen nicht zufrieden, und der König selbst, wie Dionysius von Halikarnaß erzählt, glaubte, daß in einer Stadt, welche ihre vorzügliche Ehre in keiner gemeinen Furcht vor den Göttern suchet, das Urtheil der Menschen nicht hinlänglich wäre, einen Verbrecher loszusprechen. Er ließ daher die Pontificen kommen, und trug ihnen auf, die Götter und Genios zu besänftigen, und mit dem Verbrecher alle zur Ausöhnung eines unwillkürlichen Verbrechens gebräuchliche Handlungen vorzunehmen. Die Pontificen errichteten alsobald zwey Altäre, das eine der Göttinn Juno, als der Beschützerin der Schwestern, und das andere einem gewissen Gotte oder Genius des Landes, der Janus geheissen, und nachher den Namen von den erschlagenen Curiazern erhielt. Auf diesen Altären brachte man verschiedene Opfer zur Söhnung, ließ nach deren Vollendung den Verbrecher unter dem Joche a) durchgehen, und hielt ihn nachgehends für völlig ausgesöhnt und verbrechenfrey b). Dieses Joch führte nach der Zeit den Namen *Igillum sororium* (Schwesterbalken), und ward zum ewigen Andenken auf dem Wege, *Vicus a Cyprio*, der auf den quirinalischen Berg führte, und nachgehends in der vierzehnten Region lag, aus Mauerwerk errichtet.

Zerstörung der Stadt Alba unter dem Befehle des jungen Horazius.

Kupf. No. IX.

(Erb. N. 89, vor Chr. Geb. 665.)

Die Albaner standen nun unter der Oberherrschaft der Römer; aber sie waren nichts weniger als aufrichtige Unterthanen. Fuffetius, das Oberhaupt derselben, war, wegen des unglücklich ausgefallenen Vorschlages zum Zweykampfe zwischen den Curiazern und Horaziern, in keinem großen Ansehen, und erfuhr oft das Mißvergnügen seines Volkes. Um seinen Fehler wiederum gut zu machen,

S 2

a) Das Joch (*Jugum*) waren zwey aufgerichtete Balken mit einem oben darüberliegenden Querbalken. Feige Soldaten mußten halb entblößt zur Strafe durchgehen.

b) Diese beschwerlichen Reinigungsceremonien hatten ihren guten bürgerlichen Nutzen; sie halfen den Abscheu vor dem Todtschlage erhalten, und so lang man bey deren strengen Beobachtung blieb, weiß man auch wenig von Todtschlägen zu sagen; aber sobald L. Catilina, ein Bruderörder, nach Ermordung des Marius seine Hände nur in dem Weihessel des Apollo zu seiner Reinigung waschen durfte: diente eine solche Ceremonie zu nichts anderm, als Mörder und Böfewichter zu machen. Eigene Perzensänderung ist der Gottheit angenehmstes Opfer und das erste Erforderniß zur Söhnung.